

Geschichte zum Einstieg:

Um das Jahr 250 nach Christus war es in Italien für Soldaten verboten zu heiraten. Der Kaiser selbst hatte dafür gesorgt, dass dieses Gesetz strikt eingehalten wurde, um seine Soldaten nicht mit ihren Familien teilen zu müssen. Doch viele Soldaten hatten heimlich eine Geliebte. Das verlangte viel Einsatz von ihnen, da sie neben ihrem Dienst für den Kaiser noch genug Zeit für ihre Geliebte haben wollten. Zur selben Zeit lebte in der Stadt Interamna (heute Terni) der Bischof Valentin (heute Valentin von Terni). Für ihn waren die Liebe und die Ehe die wichtigsten Bestandteile des Lebens. Deshalb hat er oft Verliebte christlich getraut und ihnen zu ihrem Ehrentag Blumen aus seinem Garten mitgebracht. Man sagt, dass Ehen, die von ihm geschlossen wurden, unter einem besonders guten Stern standen und glückliche Ehen waren. Deshalb kamen auch einige Soldaten zu ihm und baten ihn, sie zu trauen. Obwohl es verboten war, hat er die Soldaten verheiratet und sie damit sehr glücklich gemacht. Doch bald bekam auch der Kaiser Claudius II. erzählt, dass Bischof Valentin die Gesetze brach und seine Soldaten verheiratete. Das machte ihn sehr böse; so böse sogar, dass er Bischof Valentin bestrafte und ihn am 14. Februar 269 wegen seines Glaubens und seinen Handlungen töten ließ. Ihm waren sein Glaube und seine Wünsche wichtiger als sein Leben. Es hat ihn glücklich gemacht, diese Menschen zusammenzubringen. Wer macht euch glücklich?